

Die bayerische Wirtschaft

vbw

# Halbjahresbericht 2/2020

[www.vbw-bayern.de](http://www.vbw-bayern.de)

Berichtszeitraum

**Mai 2020 bis  
Oktober 2020**

Editorial	02
Wirtschaftliche Lage in Bayern	03
Schwerpunkt: Den Standort krisensicher machen	04
Kommentar Wolfram Hatz: Mit Corona leben	07
Neues aus den Verbänden	08
In den Medien	09
Aus den Regionen	10
Gremien	12
Impressum	13

## Editorial

## Handeln statt Herbstdepression

Im Oktober 2020 befindet sich die bayerische Wirtschaft teilweise im Wiederaufbau-Modus und wappnet sich gleichzeitig für das erneute und rasante Ansteigen der Infektionszahlen. Auswirkungen auf die Wirtschaft sind derzeit nicht kalkulierbar. Trotz der historisch schlechten Konjunktur ist die Herbstdepression nicht überall zu spüren. Im Gegenteil: Viele Unternehmen marschieren im Kampf gegen die Krise vorneweg und machen das, was sie schon immer ausgezeichnet hat:

### Neue Ideen entwickeln, die Ärmel hochkrempeln und anpacken!

Diesem Motto haben auch wir uns als Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft verschrieben. Wir stehen hinter den Maßnahmen, die die Bayerische Staatsregierung ergriffen hat. Intern haben wir die Serviceleistungen für unsere Mitglieder coronabedingt massiv erweitert. Sie werden angesichts des Infektionsgeschehens fortgeführt und bei Bedarf verstärkt. Da geht es zum Beispiel um arbeitsrechtliche Hilfestellungen oder Beratungen für Kurzarbeit, Finanzhilfen, Prävention und Internationales – und vieles mehr. Seit Beginn der Pandemie hat sich unsere Organisation bei der Bayerischen Staatsregierung für verschiedene passgenaue Hilfspakete zur Krisenbewältigung der Wirtschaft eingesetzt – mit Erfolg.

Der vorliegende Geschäftsbericht widmet sich Corona als Schwerpunkt; im Mittelpunkt steht dabei die Frage, welche Lehren wir aus der Pandemie ziehen müssen. Neu an diesem Geschäftsbericht ist übrigens, dass er ab jetzt ausschließlich in digitaler Form erscheint, und das zweimal im Jahr. Wir erhöhen also auch in diesem Bereich unsere Taktfrequenz und hoffen, die Bedürfnisse unserer Mitglieder und der Öffentlichkeit damit besser zu bedienen.

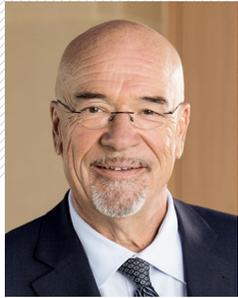
In diesem Sinne: Lassen Sie uns gemeinsam stark bleiben, kommen Sie gut durch die Krise und bleiben Sie gesund!



Wolfram Hatz  
Präsident



Bertram Brossardt  
Hauptgeschäftsführer



Wolfram Hatz  
Präsident



Bertram Brossardt  
Hauptgeschäftsführer



Geringere  
Wirtschaftsleistung  
(BIP) in Bayern  
im Vergleich zum Vorjahr  
(1. Halbjahr 2020)  
  
**-7%**

Tiefe Rezession

# Die wirtschaftliche Lage in Bayern

Die Corona-Krise hat unsere Wirtschaft in die tiefste Rezession der Nachkriegsgeschichte gestürzt. Im zweiten Quartal 2020 fiel das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland um ganze 9,7 Prozent – und damit mehr als doppelt so stark wie beim bisher tiefsten Einbruch in der Finanzkrise im ersten Quartal 2009 mit minus 4,7 Prozent.

Die Corona-Krise traf die Wirtschaft sowohl von der Angebotsseite als auch von der Nachfrageseite her. Durch Produktionsschließungen im Ausland oder unterbrochene Transportwege wurden Lieferketten gestört, Mitarbeiter\*innen fehlten wegen der notwendigen Kinderbetreuung, wegen Krankheit und Quarantäne und auch wegen geschlossener Grenzen. Bestimmte Wirtschaftsbereiche mussten zwangsweise schließen. Gleichzeitig brach die Nachfrage aus dem In- und Ausland ein.

Das Ausmaß der Krise wird auch im vbw Index der Bayerischen Wirtschaft deutlich, der im Juni veröffentlicht wurde. Der Index fiel von 99 auf nur noch 51 Punkte und damit auf das Niveau der Finanzkrise 2009.

**„Vieles spricht dafür, dass die Bodenbildung bei Konjunktur und Arbeitsmarkt erreicht ist“**

**Bertram Brossard**  
Hauptgeschäftsführer vbw

Der Tiefpunkt der Krise scheint aber überwunden zu sein. Doch der Aufholprozess wird langwierig werden. Nach wie vor ist in vielen Bereichen ein Wirtschaften auf Normalmaß noch nicht möglich, vor allem die Nachfrage bleibt schwach. Die weltweite Corona-Pandemie hat global auch zu einer Rezession geführt. Der Internationale Währungsfonds prognostiziert einen Rückgang des weltweiten BIP um 4,4 Prozent in diesem Jahr. Als exportorientierte Volkswirtschaft trifft uns eine Rezession der Weltwirtschaft besonders hart. Wir erwarten, dass wir erst im Jahresverlauf 2022 das Vorkrisenniveau wieder erreichen werden.

Die Corona-Pandemie hat einerseits die Verwundbarkeit von internationalen Lieferketten aufgezeigt, sie macht aber andererseits gerade jetzt auch deutlich, wie sehr ein schwaches weltwirtschaftliches Umfeld unsere Wirtschaft dämpft. Das heißt, die Lieferketten müssen neu austariert und optimiert werden, um die Resilienz unserer Unternehmen und auch unserer Volkswirtschaft zu erhöhen. Protektionismus ist aber definitiv die falsche Antwort auf die Corona-Krise.

vbw Index der Bayerischen Wirtschaft



**Wachstum**

Aktuelle Lage	58	–54
Prognose	35	–46

**Beschäftigung**

Aktuelle Lage	78	–39
Prognose	34	–53



Rückgang der bayerischen Exporte (April und Mai)

**-36%**



Rückgang der bayerischen Industrieproduktion (April und Mai)

**-33%**



Betriebe, die bis Ende August Kurzarbeit beantragt haben

**150.661**



Die Arbeitslosenquote in Bayern liegt im September 2020 bei

**3,9%**

Schwerpunkt Corona-Pandemie

# Den Standort krisensicher machen

**Corona hat die Wirtschaft im Freistaat mit voller Wucht getroffen, auch wenn es Anzeichen einer Erholung gibt. Gerade steigen die Infektionszahlen wieder stark. Eines ist klar: Dieses Jahr erwarten wir die tiefste Rezession der Nachkriegsgeschichte.**

In Bayern ist die Lage damit noch drastischer als im Bundesschnitt. Das liegt in erster Linie an der besonderen Branchenstruktur: Automobilindustrie, Luftfahrt und Maschinenbau – allesamt Bereiche, die im Süden Deutschlands traditionell besonders hohes Gewicht haben – werden noch einige Zeit brauchen, um zu alter Stärke zurückzufinden. Außerdem ist die bayerische Industrie besonders exportstark.

### Grund zu vorsichtigem Optimismus

Trotz dieser schwierigen Situation hat die bayerische Wirtschaft Grund dazu, vorsichtig optimistisch in die Zukunft zu blicken. Denn der konjunkturelle Tiefpunkt liegt hoffentlich bereits hinter uns. Es geht wieder aufwärts – mühsam zwar, aber stetig. Dies gilt nur, wenn steigende Infektionszahlen nicht erneut das Wirtschaftsleben dämpfen.

Das ist zum einen Verdienst der Politik, deren umsichtiges Krisenmanagement Früchte trägt, zum Beispiel durch Finanzhilfen zur Liquiditätssicherung der Unternehmen. Als bayerische Wirtschaft sind wir dankbar für die umfangreichen Hilfsprogramme, die Bundesregierung und Bayerische Staatsregierung in der Krise aufgelegt haben. Die Sonderregeln zur Kurzarbeit und auch deren Verlängerung verschaffen den Unternehmen zudem Planungssicherheit. Richtig war es auch, die Aussetzung der Insolvenzanmeldspflicht zu verlängern. Das wird den Wiederaufbau nicht blockieren, wie manche fürchten, sondern beschleunigen. Denn viele, im Kern gesunde Unternehmen haben durch die politischen Unterstützungsmaßnahmen wichtige Zeit für ihren Wiederaufbau gewonnen. Bei zahlreichen Betrieben sind die Geschäfte gerade wieder angelaufen. In diesen Fällen besteht Hoffnung auf baldige Erholung.

## Wir tragen den umsichtigen Kurs der Politik aus voller Überzeugung mit und sind von der Handlungsfähigkeit des Staates in dieser Zeit sehr beeindruckt.

### Soziale Marktwirtschaft als Kompass in der Krise

Gleichzeitig müssen wir uns davor hüten, staatsgläubig zu werden, denn der Staat ist nicht der bessere Unternehmer. Wenn wir die Krise nachhaltig überwinden wollen, brauchen wir eine funktionierende Marktwirtschaft. Wir benötigen erfolgreiche Unternehmen, die Arbeitsplätze schaffen und erhalten. Zudem sind wir auf Arbeitgeber angewiesen,

die gemeinsam mit ihren Mitarbeitenden Steuern erwirtschaften und den sozialen Ausgleich ermöglichen. Nur so halten wir unser Land auch in schweren Zeiten am Laufen!

Corona hat viel verändert, doch die Grundprinzipien erfolgreichen Wirtschaftens gelten weiterhin. Wenn Bayern und Deutschland zu alter wirtschaftlicher Stärke zurückfinden wollen, müssen wir auf unseren bewährten Kompass vertrauen: Das ist und bleibt die Soziale Marktwirtschaft, die Innovationen ermöglicht und so ihr Wohlstandsversprechen an die Menschen mit Leben erfüllt. Nach wie vor gültig ist: Nicht Subvention, sondern Innovation ist die beste Medizin gegen Rezession!

Dass wir in der schwersten Wirtschaftskrise der Nachkriegszeit Anlass zur Hoffnung haben dürfen, liegt also auch an den Unternehmen selbst, die in der Krise bisher viel Tat- und Widerstandskraft bewiesen haben. Resilienz ist auch das Gebot der Stunde bei der Überprüfung der Liefer- und Wertschöpfungsketten.

### Risiken neu bewerten

Wir sollten die Corona-Pandemie zum Anlass nehmen, Risiken unseres exportorientierten Geschäftsmodells neu zu bewerten und Strukturen und Prozesse daran auszurichten. Denn der Blick zurück auf den Lockdown zeigt: Corona hat die Anfälligkeit unserer Wirtschaft und die Schwachstellen der global vernetzten Liefer- und Wertschöpfungsketten schonungslos aufgedeckt. Phasenweise sind diese Ketten sogar gerissen. Viele Bänder, etwa in der Autoindustrie, standen deshalb notgedrungen still.

Natürlich darf es nicht zu einer Deglobalisierung kommen. Die Globalisierung hat sich als Wohlstandstreiber erwiesen – gerade bei uns im Freistaat. Bayern profitiert wie kaum ein anderes Land von offenen Märkten und der internationalen Arbeitsteilung. Dabei muss es bleiben. Abschottung und Protektionismus, auch wenn sie mancherorts in Mode gekommen sind, machen uns alle zu Verlierern.

Gleichzeitig müssen wir aber als Konsequenz aus dieser ernüchternden Erfahrung nicht die vorhandenen Lieferketten kappen oder komplett ins Land zurückholen.



Mit Beginn des Corona-Ausbruchs haben wir das ServiceCenter Corona-Pandemie mit stundenaktuellen Informationen ins Leben gerufen. Ein neues Format sind die Videohilfen, die auch komplexe Verfahren schnell und leicht verständlich vermitteln.

#### Ausgewählte Aktivitäten

Newsletter Vip / Ausgaben	112
Anfragen zu Corona insgesamt	8.899
davon Anfragen Kurzarbeit	3.830
Anzahl Anfragen / ø pro Tag	76,3

#### ServiceCenter Corona-Pandemie

Seitenaufrufe	2.622.918
Anzahl gesehener Videohilfen	89.804

#### Social Media

Anzahl Aktivitäten	601
Reichweite	3.028.547

Alle Angaben Berichtszeitraum März bis Juli 2020

Neue Studie

## Die Corona-Kosten sind tragfähig und tragbar. Deshalb brauchen wir keine Steuererhöhungen.

Die hohe Staatsverschuldung aufgrund der Corona-Pandemie ist mit einer stabilitätsorientierten und flexiblen Fiskalpolitik ohne Steuererhöhungen zu stemmen. Zu diesem Ergebnis kommt die vbw Studie „Finanzierung der Corona-Kosten – tragfähig und tragbar“, die das Finanzwissenschaftliche Forschungsinstitut der Universität Köln (FiFo) erstellt hat.

Die Broschüre steht Ihnen online zum Download zur Verfügung.  
[www.vbw-bayern.de/VBWCO](http://www.vbw-bayern.de/VBWCO)

Webcode  
**VBWCO**

### Kooperation mit der Bayerischen Staatsregierung

**Die bayerische Wirtschaft produziert gegen Corona!**

Jetzt melden und mitmachen!  
**089-55178-119**  
beschaffung-corona@vbw-bayern.de

Jeder stellt das her, was er besonders gut und günstig kann. Dabei gilt es, das richtige Maß und die richtige Balance zu finden – zwischen internationaler Arbeitsteilung und nationaler Unabhängigkeit. Mehr Resilienz statt Effizienz, das muss eine Lehre aus der Corona-Krise sein.

### An der Wettbewerbsfähigkeit arbeiten

In Bayern haben wir hier beste Voraussetzungen. Das aktuelle Standort-Ranking der vbw hat ergeben, dass der Industriestandort Bayern im weltweiten Vergleich den zweiten Platz behauptet hat. Zu den größten Pluspunkten des Freistaats gehört neben der Breite der Wertschöpfungsketten und einer hohen Qualität der Infrastruktur auch eine wirtschaftsfreundliche Staatsregierung. Auf der Gegenseite haben wir bereits mit die höchsten Arbeitskosten weltweit – das schadet unserer internationalen Wettbewerbsfähigkeit.

## Nur ein wettbewerbsfähiger Standort ist ein resilienter Standort. Das ist die wichtigste Lehre, die wir aus der Corona-Krise ziehen müssen.

Dazu gehört zwingend, dass der Ausbau der digitalen Infrastruktur beschleunigt weitergeht. Es gilt, den corona-bedingten Digitalisierungsschub in Bayern massiv auszubauen und zu verstetigen.

Gerade auf Bundesebene gibt es aber noch vieles voranzubringen – gerade mit Blick auf die hohe Steuerbelastung oder die überbordende Bürokratie. Wir müssen jetzt hart an unserer Wettbewerbsfähigkeit arbeiten, die wir in den vergangenen Jahren arg vernachlässigt haben.

### Schnelle Hilfe

## Plattform für Corona-Schutzprodukte

Damit die Unternehmen der bayerischen Wirtschaft ihren akuten Bedarf an Corona-Schutzprodukten möglichst schnell decken konnten, ging am 20. April 2020 eine eigens konzipierte Plattform online. Dort können Anbietende ihr Sortiment nach einer eingehenden Prüfung durch die Verbände online stellen. Allein bis Ende Juli gab es über 28.000 Suchanfragen, die auf das Angebot an Masken, Schutzschilden, Schutzwänden, Einwegkleidung, Desinfektionsmittel, Produkten zur Zugangsregulierung und sonstigen Produkten von zeitweise über 400 Anbietenden zugegriffen haben.

Mund-Nase-Bedeckungen

Schutzwände



Die Plattform finden Sie unter  
[www.plattform-corona-schutzprodukte.de](http://www.plattform-corona-schutzprodukte.de)

## Zukunftsrat der Bayerischen Wirtschaft

**Resilienz – Schlussfolgerungen  
aus der Corona-Pandemie**

Die Corona-Pandemie trifft Wirtschaft und Gesellschaft hart. Wie drastisch die direkten und indirekten Folgen tatsächlich sein werden, lässt sich gegenwärtig noch nicht sicher abschätzen: weder für die Gesundheit noch für die Volkswirtschaften oder gar das ganze Weltwirtschaftssystem. Klar ist aber, dass sowohl das Ausmaß der Krise als auch die zu ihrer Bewältigung getroffenen Maßnahmen von einer Intensität sind, die wir noch vor wenigen Monaten für unvorstellbar gehalten hatten.

Die Pandemie deckt in einigen Bereichen schon länger bestehende strukturelle Schwächen auf. In der akuten Phase der Krise haben Staats- und Bundesregierung unter hohem Zeitdruck in einem von großer Komplexität und Unsicherheit geprägten Umfeld gute Entscheidungen für unser Land getroffen.

**In seinen Handlungsempfehlungen  
gibt der Zukunftsrat der Bayerischen  
Wirtschaft Anregungen, wie der  
Standort Bayern insgesamt noch  
resilienter aufgestellt werden kann,  
auch um Vorsorge für andere  
mögliche Katastrophenszenarien  
zu treffen.**

Im Fokus stehen die Themen Prävention und Prädiktion, die Organisation eines sichereren Hochlaufs vor allem in der Arbeitswelt, ein Innovationsprogramm für die Wirtschaft und der Einsatz neuer Technologien im Dienst der Gesellschaft.



Alfred Gaffal

Prof. Wolfgang  
A. HerrmannProf. Günther  
Wess**Zukunftsräte geben Antworten**

Auf der Website des Zukunftsrats geben die beiden Vorsitzenden des Zukunftsrats, Alfred Gaffal, vbw Ehrenpräsident, und Prof. Wolfgang A. Herrmann, Präsident Emeritus der TU München, zusammen mit Prof. Günther Wess, Pharma, Biotech, Life Sciences, in kurzen Videos Antworten auf folgende Fragen:

- Was bedeutet Resilienz?
- Wie erreichen wir mehr Resilienz?
- Was haben Forschung und Wissenschaft mit Resilienz zu tun?
- Was können wir aus Corona für andere Krisen lernen?
- Welche Rolle spielt die Digitalisierung?
- Wie sind wir bisher durch die Krise gekommen?



Resilienz – Schlussfolgerungen  
aus der Corona-Pandemie  
[www.vbw-zukunftsrat.de](http://www.vbw-zukunftsrat.de)



## Kommentar

**Mit Corona leben**

Das Coronavirus bezeichnet die Bundeskanzlerin als „demokratische Zumutung“. Belastend sind die Bürden für die Gesellschaft und die wirtschaftlichen Folgen des Shutdowns. Fakt ist: Wir wollen nicht mit Corona leben, müssen es aber auf absehbare Zeit. Das wissen wir, seitdem die Infektionen wieder rasant steigen. Erst ein Impfstoff oder ein Medikament wird uns unseren gewohnten Alltag zurückgeben. Bis dahin heißt es durchhalten und die in der Krise liegenden Chancen optimal nutzen. Solidarität ist das Gebot der Stunde: So tun unsere Unternehmen alles, um Liquidität für den Bestand ihrer Betriebe und damit der Belegschaft zu sichern.

Der Erfolg dieser Bemühungen sichert unsere internationale Wettbewerbsfähigkeit, wenn nicht unsere Arbeitskosten weiter steigen und die Bundesregierung weitere Hürden für die Unternehmen einführt. Resilienz ist das Gebot der Stunde für ein Wiedererstarren der Wirtschaft. Daran müssen wir arbeiten, trotz und gerade wegen Corona.

Wolfram Hatz  
Präsident



Die Corona-Pandemie hat die Verbände auch intern vor große Herausforderungen gestellt. So mussten wir alle Präsenzveranstaltungen absagen und auf digitale Veranstaltungsformate umstellen. Gleichzeitig haben wir mit einer umfassenden internen Technikoffensive die durchgehende Arbeitsfähigkeit in der Zentrale sowie in allen Geschäftsstellen sichergestellt.

### OnlineTalk mit Dr. Markus Söder

Rund 600 Personen waren zum ersten OnlineTalk der vbw mit Ministerpräsident Dr. Markus Söder live zugeschaltet. vbw Präsident Wolfram Hatz betonte, dass es richtig gewesen sei, die Ausbreitung des Coronavirus mit konsequenten Beschränkungen einzudämmen. Er zeigte sich überzeugt, dass die bayerische Wirtschaft am Ende stark und stabil aus der Krise hervorgeht.

Den Abschluss bildete eine Gesprächsrunde, bei der viele Mitglieder per Skype die Möglichkeit genutzt haben, ihre Fragen direkt mit Dr. Markus Söder und Wolfram Hatz zu erörtern. Am Ende bat der Ministerpräsident alle darum, mit Maske, Abstand und Disziplin dafür zu sorgen, dass kein Rückfall entsteht.

### Erste digitale Mitgliederversammlung

vbw Präsident Wolfram Hatz nahm die Mitgliederversammlung zum Anlass, eine Zwischenbilanz zur Halbzeit seiner Amtsperiode als vbw Präsident zu ziehen und den Blick in die Zukunft zu wagen.

Zur Corona-Pandemie sprach er insbesondere über die bisherigen und voraussichtlichen Folgen für die bayerische Wirtschaft. vbw Hauptgeschäftsführer Bertram Brossardt nannte in seinem Bericht auch die zahlreichen konkreten Hilfestellungen und erweiterten Serviceleistungen, die die vbw Unternehmen und Mitgliedsverbänden in Bayern seit Beginn der Corona-Krise zur Verfügung stellt. Nach einer Vorstellung per Video wurden Ilka Horstmeier (Personalvorständin und Arbeitsdirektorin, Mitglied des Vorstands BMW AG, Mitglied des Vorstands bayme vbm) und Dr. Christian Hartel (Mitglied des Vorstands Wacker Chemie AG, Vorsitzender des Vorstands des LV Bayern des Verbands der Chemischen Industrie e. V., Vorsitzender des Vorstands des Vereins der Bayerischen Chemischen Industrie e. V.) zu neuen vbw Vizepräsident\*innen gewählt.

## Neues aus den Verbänden

### Durchgehende Arbeitsfähigkeit der Verbände sichergestellt

#### 30. Januar

WHO: Notlage von internationaler Tragweite

#### 27. Februar

WHO: Pandemisches Potenzial

#### 10. März

Bayern verbietet Veranstaltungen > 1.000 Personen

#### 16. März

Katastrophenfall für Bayern

#### 23. März

Kontaktverbot in Deutschland



#### 31. Januar

Aufsetzen Notfallplan + Start der Vorbereitungen, Ausrüstung aller Geschäftsstellen + Abteilungen mit VPN-Zugängen und erforderlicher Hardware

#### 01. Februar

Kontinuierliche Anpassung der Infrastruktur an Mehrlasten, Support bei Einrichtung / Betrieb von Home-Office, Beschaffung zusätzlicher Hardware

#### 14. März

Ausbau Remote-Verwaltung für Mobile Devices

#### 23. März

Ausrollen von Skype for Business für Telefon- und Videokonferenzen

#### 27. März

Start Skype-Schulungen, Datenschutz- und IT-Sicherheit im Home-Office

#### Seit April

Vorbereitung Roll-out MS Teams inklusive Cloud-Sicherheitskonzept



# In den Medien

Die vbw positioniert sich zu wirtschafts-, sozial- und gesellschaftspolitischen Themen. Wirkungsvolle und reichweitenstarke Kommunikation gelingt durch aktive Pressearbeit über passende Kanäle zum richtigen Zeitpunkt und findet somit regelmäßig breiten Widerhall in den Medien. Im Wettbewerb der Meinungen präsentieren wir uns mit klaren Fakten und Argumenten und verankern so die Standpunkte der bayerischen Arbeitgeberverbände und punktge-

nau in der Öffentlichkeit. Das erreichen wir mit einem ausgewogenen Mix verschiedener Maßnahmen: Pressekonferenzen, Interviews, Kampagnen bis hin zu Gastkommentaren – die vbw steht in ihrer Kommunikation für ordnungspolitische Geradlinigkeit, faktenorientierte Sachlichkeit und Glaubwürdigkeit.

Ergänzt wird das durch Exklusivplatzierungen von Studien und von Pressegesprächen. Ob Konjunkturreinbruch aufgrund der Corona-Pandemie, internationale Handelskonflikte, ökonomisch folgenreiche Maßnahmen für den Klimaschutz oder der Transformationsprozess der Automobil- und Zulieferindustrie: Die vbw positioniert sich und hält ihren Kurs. Besondere Highlights waren dabei unter anderem die vbw Studie „Wirtschaftsbeziehungen zwischen Bayern, Deutschland und China“ und die Pressekonferenz zum Strukturpaket der vbw, das die Forderungen der bayerischen Wirtschaft in Corona-Zeiten an die Politik bündelte.

## Pressearbeit unter Corona-Bedingungen

Corona verändert nicht unsere marktwirtschaftlichen Positionen, aber die Art, wie wir diese kommunizieren. Die Verbände mussten in kürzester Zeit Alternativen entwickeln. Via Skype für Business und Livestream wurden Pressekonferenzen durchgeführt – und das mit ungeahntem Erfolg durch die größere Reichweite. Aus allen Landesteilen haben sich interessierte Medienvertreter zugeschaltet, die aufgrund der Entfernung in der Regel keine Präsenzveranstaltungen wahrnehmen. In der Nach-Corona-Zeit sind hybride Veranstaltungsformate eine denkbare Lösung für die Pressearbeit – verbinden sie doch Reichweite mit persönlichem Kontakt.



**Hatz: „Es darf keinen Arbeitskampf geben“**  
Vor Tarifverhandlungen in der Metall- und Elektroindustrie: Betriebsparteien erwarten Solidarität  
Von Bernhard Brunner

Passau/München. Bis weit in das Jahr 2021 hinein werden die Auswirkungen der Corona-Krise vom Verband der Bayerischen Metall- und Elektroindustrie repräsentierten Unternehmen vertreten. Die Arbeitgeberverbände sind in der Lage, die Tarifkämpfe zu verhindern. Die Arbeitgeberverbände sind in der Lage, die Tarifkämpfe zu verhindern. Die Arbeitgeberverbände sind in der Lage, die Tarifkämpfe zu verhindern.

**Manche hätten sich schnellere Schritte erwartet, aber wir verbinden Gesundheit und Wirtschaft.**

**Nach dem Absturz: Bayerns Wirtschaft erwartet zähen Anstieg**

**Krise wie noch nie**  
30.000 Jobs in der Metall- und Elektroindustrie sind gefährdet

**Befreiungsschlag verlangt**  
Bayerns Wirtschaft will Strukturformen gegen Corona-Krise

Anzahl der Pressemitteilungen im Berichtszeitraum

# 248

Leser der täglichen Presseschau im Durchschnitt

# 3.500



Anzahl der Belege

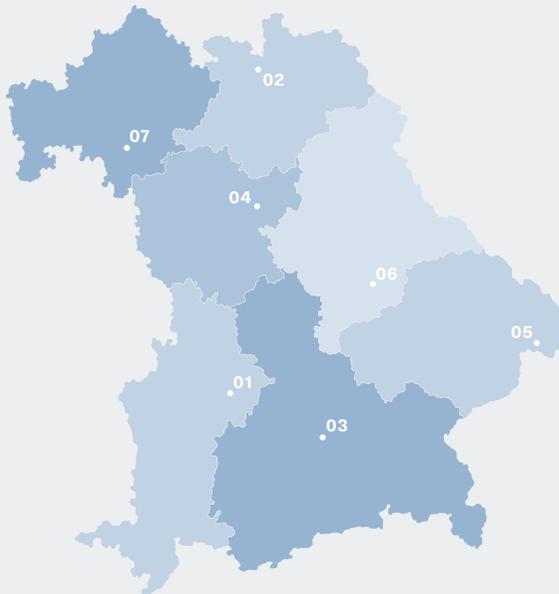
1. bis 3. Quartal 2020

# 8.603

1. Passauer Neue Presse, 23. Juli 2020
2. Münchner Merkur, 18. Juni 2020
3. Handelsblatt, 22. April 2020
4. Süddeutsche Zeitung, 20./21. Mai 2020
5. Süddeutsche Zeitung, 23. Juli 2020

# Aus den Regionen

- 01 Augsburg / Schwaben
- 02 Coburg / Oberfranken
- 03 München / Oberbayern
- 04 Nürnberg / Mittelfranken
- 05 Passau / Niederbayern
- 06 Regensburg / Oberpfalz
- 07 Würzburg / Unterfranken



## Oberbayern

Die Weiterentwicklung der Infrastruktur bei der Energieversorgung, den Verkehrswegen und beim Mobilfunk sind für die Attraktivität des Standorts Oberbayern von zentraler Bedeutung. Dies machte die vbw Bezirksgruppe München-Oberbayern im März auf einer Veranstaltung mit Vertretern der Kommunalpolitik in Siegsdorf deutlich. Der stellvertretende Bezirksgruppenvorsitzende Stefan Neumann forderte, die Leistungsfähigkeit der Infrastruktur regelmäßig zu überprüfen und auszubauen, um die Wettbewerbsfähigkeit des Regierungsbezirks zu sichern.



04. März 2020  
**Infrastruktur der Wirtschaft in Oberbayern**

v.l.n.r.: Marc Hilgenfeld, Axel Schmidt, Stefan Neumann, Franz Obermayer, Thomas Kamm, Claus Pichler, Dr. Christian Hümmer, Stefan Schneider

## Mittelfranken

Eine leistungsfähige Infrastruktur spielt auch für die Wirtschaft in Mittelfranken eine wichtige Rolle. Die Bezirksgruppe Mittelfranken diskutierte darüber im Juli mit dem neu gewählten Nürnberger Oberbürgermeister Marcus König (CSU). Wie in ganz Bayern war auch in Mittelfranken die Bewältigung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie von zentraler Bedeutung. Der Bezirksgruppenvorsitzende Harald Hubert wurde vom Oberbürgermeister in die Task Force Corona der Stadt Nürnberg berufen, um kommunale Wege aus dem „Lockdown“ zu erarbeiten.



05. Februar 2020  
**Infrastruktur – Prioritäten der mittelfränkischen Wirtschaft**

v.l.n.r.: Thomas Zwingel, Ümit Sormaz, Udo Weingart, Dr. Jürgen Ludwig, Elke Homm-Vogel, Verena Osgyan, Marcus Steurer, Torsten Hahn, Matthias Werner

## Niederbayern

Wolfram Hatz, der 2019 zum vbw Präsidenten gewählt worden war, übergab im Februar den Vorsitz der Bezirksgruppe Niederbayern an Dr. Thomas Pröckl, Geschäftsführer der Pröckl GmbH in Arnstorf. Im Juli begrüßte Pröckl in Passau die FDP-Bundestagsabgeordneten Dr. Lukas Köhler und Karsten Klein zu einem Gedankenaustausch über die Prioritäten des niederbayerischen Infrastrukturbedarfs.



18. Februar 2020  
**Wechsel des Vorsitzes von Wolfram Hatz auf Dr. Thomas Pröckl**

v.l.n.r.: Wolfram Hatz, Rose-Marie Wenzel, Dr. Thomas Pröckl, Dr. Jutta Krogull

## Oberpfalz

Neben einer funktionierenden Infrastruktur spielt für die südliche Oberpfalz und den Wirtschaftsraum Regensburg die Verfügbarkeit von hochqualifizierten Fachkräften in einer zunehmend digitalisierten Wirtschaft die wichtigste Rolle. Damit befasste sich die Bezirksgruppe Oberpfalz auf ihren Veranstaltungen „Erfolgsfaktor Mensch“ und „Arbeitsmarkt Regensburg – der Strukturwandel als Chance“. Der Bezirksgruppenvorsitzende Johannes Helmburger konferierte zu diesem Thema auch mit dem Regierungspräsidenten der Oberpfalz, Axel Bartelt.



04. März 2020  
Infrastruktur der Wirtschaft in Oberbayern

v. l. n. r.: Stefan Christoph, Dr. Astrid Freudenstein, Horst Meierhofer, Gertrud Maltz-Schwarzfischer, Ludwig Artinger, Dr. Christine Scharf-Haggenmiller, Hermann Brandl

## Oberfranken

Eine leistungsfähige Infrastruktur ist natürlich auch ein zentrales Thema für das eher strukturschwache Oberfranken. Dazu stellte die vbw Bezirksgruppe Oberfranken im Februar in Sonnefeld das Positionspapier „Infrastruktur – Prioritäten der oberfränkischen Wirtschaft“ vor. vbw Hauptgeschäftsführer Bertram Brossardt besuchte im Juli auf Einladung des Präsidenten Prof. Dr. Stefan Leible die Universität Bayreuth, um sich über die Studiengänge zu informieren und die weitere Verzahnung von Wirtschaft und Wissenschaft zu diskutieren.



20. Februar 2020  
Infrastruktur / Prioritäten in Oberfranken

v. l. n. r.: Frank Rebhan, Sebastian Straubel, Landrat, Manfred Hümmer, Tim Pargent, Sebastian Körber, Clemens Dereschkewitz, Dr. Andreas Engel, Patrick Püttner, Dr. Thomas Dick

## Schwaben

vbw Präsident Wolfram Hatz war Gast des Neujahrsempfangs der Bezirksgruppe Schwaben in Augsburg. Er sprach über die Arbeitswelt im Umfeld der digitalen Transformation sowie über nachhaltiges Wirtschaften. Im März diskutierten die Mitglieder des Bezirksgruppenvorstands mit Wirtschaftsförderern unter anderem über neue Wege der Fachkräftegewinnung und -sicherung.



15. Januar 2020  
26. Neujahrsempfang Schwaben

v. l. n. r.: Hirohito Imakoji, Dr. Markus Partik, Heinz Mergel, Philipp Erwein Prinz von der Leyen, Stephanie Ammicht, Wolfram Hatz, Werner Ziegelmeier

## Unterfranken

Die Auswirkungen des Strukturwandels auf den Arbeitsmarkt waren Thema einer Veranstaltung der vbw Bezirksgruppe Unterfranken im März in Aschaffenburg. Auch die Weiterentwicklung der Infrastruktur hat für die Region weiter hohe Priorität. Die Bezirksgruppe formulierte außerdem im Juli auf einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem Bayerischen Wirtschaftsministerium ihre Erwartungen, wie die Politik die sich im Transformationsprozess befindenden Unternehmen beim „Durchstarten trotz Corona-Krise“ unterstützen kann.



22. Juli 2020  
Unternehmen in der Transformation  
Durchstarten trotz Corona-Krise

v. l. n. r.: Michael Bischof, Dr. Rainer Seßner, Ralf Holtzwardt, Roland Weigert, Dr. Otto Beierl, Dr. Sabine Jarothe

# vbw Gremium

## Präsident



**Dipl.-Betriebswirt Wolfram Hatz**  
Vorsitzender des Beirats und Gesellschafter  
Motorenfabrik Hatz GmbH & Co. KG,  
Präsident vbw

Weitere Informationen  
[www.vbw-bayern.de/VBWGR](http://www.vbw-bayern.de/VBWGR)

Webcode  
**VBWGR**

## Vizepräsident\*innen

### Bertram Brossardt

Hauptgeschäftsführer vbw – Vereinigung der Bayerischen  
Wirtschaft e.V., München

### Dr. Michael Diederich

Sprecher des Vorstands HypoVereinsbank – UniCredit Bank AG,  
München, Vorstandsvorsitzender Bayerischer Banken-  
verband e.V.

### Dipl.-Ing. Josef Geiger

Geschäftsführender Gesellschafter Wilhelm Geiger GmbH & Co. KG,  
Präsident Bayerischer Bauindustrieverband e.V.

### Stefan Grenzebach

Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (kooptiert)

### Dr. Christian Hartel

Mitglied des Vorstands Wacker Chemie AG,  
Vorsitzender Verein der Bayerischen Chemischen Industrie e.V.  
und Verband der Chemischen Industrie e.V., Landesverband Bayern

### Ilka Horstmeier

Personalvorständin und Arbeitsdirektorin,  
Mitglied des Vorstands BMW AG

### Ernst Läger

Persönlich haftender Gesellschafter Benno Marstaller AG,  
Präsident Handelsverband Bayern – Der Einzelhandel e.V.

### Dipl.-Ing. Christoph Leicher

Geschäftsführer Leicher Engineering GmbH, Präsident Landes-  
verband Groß- und Außenhandel, Vertrieb und Dienstleistungen  
Bayern e.V. (kooptiert)

### Dr. Markus Litpher

Mitglied des Vorstands Lechwerke AG, Vorsitzender AGV  
Bayerischer Energieversorgungsunternehmen (kooptiert)

### Angelique Renkhoff-Mücke

Vorstandsvorsitzende WAREMA Renkhoff SE, Tarifverhandlungs-  
führerin vbm, Mitglied im Präsidium und Vorstand vbm

### Dr. Markus Rieß

Mitglied des Vorstands Münchner Rückversicherung AG,  
Vorsitzender des Vorstands ERGO Group AG, Arbeitgeberverband  
der Versicherungsunternehmen in Deutschland e.V. (kooptiert)

### Dr. Klaus-Peter Röhler

Vorstandsvorsitzender Allianz Deutschland AG, Arbeitgeberverband  
der Versicherungsunternehmen in Deutschland e.V.

### Dr. Christian Heinrich Sandler

Vorsitzender des Vorstands Sandler AG, Präsident Verband der  
Bayerischen Textil- und Bekleidungsindustrie e.V. (kooptiert)

### Winfried Schaur

Vorstandsmitglied UPM, Geschäftsführer UPM Deutschland,  
Verband Bayerischer Papierfabriken e.V. (kooptiert)

### Hubert Schurkus

Vorsitzender des Vorstands Bildungswerk der Bayerischen  
Wirtschaft (bbw) e.V.

### Michael Schwarz

Zahnarzt, Präsident Verband Freier Berufe in Bayern e.V. (kooptiert)

### Stephanie Spinner-König

Managing Director Spinner GmbH, Vorsitzende ZVEI –  
Zentralverband Elektrotechnik und Elektronikindustrie e.V.,  
Landesstelle Bayern

### Konrad Steininger

Inhaber Schreinerei Steininger, Präsident Fachverband  
Schreinerhandwerk Bayern, Vorsitzender Unternehmerverband  
bayerisches Handwerk

## Ehrenpräsidenten

### Alfred Gaffal

**Dr.-Ing. E. h. Eberhard von Kuenheim**

**Prof. Randolph Rodenstock**

**Senator E. h. Dipl.-Kfm. Hubert Stärker**

# Stark für Bayern

Die vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. ist die freiwillige, branchenübergreifende Interessenvereinigung der bayerischen Wirtschaft. Wir vertreten die gemeinsamen wirtschaftlichen, sozialen und gesellschaftspolitischen Interessen von 145 bayerischen Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbänden sowie 45 Einzelunternehmen. So erhalten wir den Freiraum für wirtschaftliches Handeln und sichern gleichzeitig den sozialen Frieden.

[www.vbw-bayern.de](http://www.vbw-bayern.de)

Sie finden uns auch auf



Thematische  
vbw Microsites

[www.vbw-zukunftsrat.de](http://www.vbw-zukunftsrat.de)  
[www.fks-plus.de](http://www.fks-plus.de)  
[www.vbw-ida.de](http://www.vbw-ida.de)  
[www.regional-datenbank.de](http://www.regional-datenbank.de)

Newsletter Vip  
Verbandsinformation personalisiert

Exklusiv für unsere Mitglieder:  
Wöchentlicher Überblick über alle Themen  
und Positionen der vbw. Jetzt anmelden unter  
[www.vbw-bayern.de/vip](http://www.vbw-bayern.de/vip)

---

## Ansprechpartner

**Tobias Rademacher**  
Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

T 089-551 78-399  
[tobias.rademacher@vbw-bayern.de](mailto:tobias.rademacher@vbw-bayern.de)

---

---

## Impressum

Alle Angaben dieser Publikation beziehen sich ohne jede Diskriminierungsabsicht grundsätzlich auf alle Geschlechter.

---

**Herausgeber**  
vbw  
Vereinigung der Bayerischen  
Wirtschaft e. V.  
Max-Joseph-Straße 5  
80333 München  
[www.vbw-bayern.de](http://www.vbw-bayern.de)

© vbw Oktober 2020

---

**Konzeption und Realisation**  
gr\_consult gmbh  
[vbw@gr-consult.net](mailto:vbw@gr-consult.net)

---

**Bildnachweis**  
Getty Images: Seite 1, 3, 9, 12  
Alle anderen Bilder vbw oder  
direkt gekennzeichnet

---